

■ „Diese fantastische Gelegenheit wollte ich nicht verpassen.“

Prof. Dr. Matthias Bartelmann (53), theoretischer Astrophysiker an der Universität Heidelberg, gehörte zu den Teilnehmern einer Podiumsdiskussion mit dem Dalai-Lama.¹⁾

Wie kommt man denn auf ein Podium mit dem Dalai-Lama?

Im Frühjahr besuchte mich der Direktor des Deutsch-Amerikanischen Instituts, Jakob Köllhofer, und fragte, wo ich am 20. September sein werde. Da wollte ich Kollegen in Israel besuchen. Schade, sagte er, denn sonst hätte er mich zu einer Diskussion mit dem Dalai-Lama eingeladen.

Aber Sie saßen dann doch auf dem Podium...

Ich habe natürlich alles umgekrempelt. Diese fantastische Gelegenheit wollte ich nicht verpassen.

Worin bestand für Sie der Reiz, mit dem Dalai-Lama zu reden?

Zum einen interessierte mich natürlich seine Persönlichkeit. Auf der anderen Seite habe ich mich schon relativ ausführlich mit dem Buddhismus beschäftigt und fand das Thema „Glück und Verantwortung“ besonders interessant. Hier wollte ich wissen, wie der Dalai-Lama meine Fragen beantworten würde.

Zum Beispiel?

Ich wollte wissen, inwieweit die Beschäftigung mit eigentlich zweckfreien Themen wie der Kosmologie eine gesellschaftlich verantwortliche Beschäftigung ist. Er hat – natürlich etwas ausführlicher – geantwortet, dass ich zur Gesellschaft beitrage, wenn ich etwas tue, das mich zufrieden macht. Das fand ich höchst überraschend, aber auch sehr befriedigend.

Wie steht der Dalai-Lama zur Wissenschaft?

Dazu hat er sinngemäß gesagt: Die Wissenschaft ist die Quelle der Weisheit und gibt als solche als we-



Der Dalai-Lama im Gespräch mit Matthias Bartelmann (links)

sentlichen Beitrag der Gesellschaft Orientierung. Eine interessante Antwort für einen Religionsführer!

Kam ein echter Dialog zustande?

In dem gegebenen Rahmen fand ich seine Antworten passend und habe wirklich eine ganze Menge davon mitgenommen. Ich hätte mir vielleicht noch einen häufigeren Wechsel von Frage und Antwort gewünscht.

Wer saß noch auf dem Podium?

Die Hirnforscherin Hannah Monyer und der Altersforscher Andreas Kruse.

Entsprach das Auftreten des Dalai-Lama Ihren Erwartungen?

Ich kann natürlich nicht behaupten, ihn richtig kennen gelernt zu haben. Aber er entspricht schon dem Bild, das die Medien von ihm zeichnen. Ich fand einige seiner Wesenszüge besonders beeindruckend.

Wie äußerten sich diese?

Kurz bevor wir auf die Bühne gingen, begrüßte er uns schweigend, aber immer mit Handschlag und

einem ganz intensiven aufmerksamen Blick.

Wurde dabei kein Wort gewechselt?

Als wir ihm vorgestellt wurden, wollte er schon genauer wissen, mit wem er es zu tun hat. Der Dalai-Lama ist ganz direkt in der Kommunikation, ohne ein Anzeichen von Eitelkeit und dabei unerwartet humorvoll. Sein Kichern fand ich lustig und sein lautes Lachen sehr ansteckend. Bei der persönlichen Begegnung verschwand dann auch jeder Anflug von Nervosität.

Hat sich die Diskussion gelohnt?

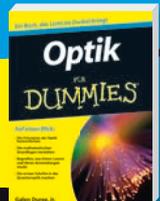
Unbedingt. Man musste sich nur darauf einlassen, dass Antworten kommen, die aus dem eigenen Begriffsrahmen herausfallen. Aber wenn ich von so jemandem eine Antwort bekommen wollte, die in meine Konzepte passt, bräuhete es die Diskussion gar nicht.

Mit Matthias Bartelmann sprach Alexander Pawlak

1) Die gesamte Veranstaltung ist als Video online verfügbar: www.youtube.com/watch?v=0riQzBwmVn4

An dieser Stelle beleuchten wir regelmäßig die vielfältigen Tätigkeiten und Talente von DPG-Mitgliedern.
Die Redaktion

LERNEN LEICHTER GEMACHT



Für den Durchblick in der Optik



Optik beschäftigt sich mit Licht und dessen Wechselwirkung mit Materie. Galen Duree erklärt Ihnen die Grundlagen der Optik und was es mit Lichtstrahlen und optischen Instrumenten auf sich hat. Außerdem gibt er eine kurze Einführung in die Quantenoptik.

2012. 332 Seiten. Broschur.
€ 24,95
978-3-527-70840-6

für dummies

...viele weitere Bücher findet Ihr auf www.fuer-dummies.de Die Dummies auf Facebook: www.facebook.com/fuerdummies